

EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 47/2018

Autonome Luftfahrt

Neue Lösungen durch Partnerschaft.

Der führende österreichische Aerospace-Konzern FACC ist mit EHang, einem chinesischen Technologieunternehmen für autonomes Fliegen, eine strategische Partnerschaft eingegangen. Gemeinsam sollen autonome Luftfahrzeuge (Autonomous Aerial Vehicles, AAV) optimiert und zur Serienreife gebracht werden. Darüber hinaus werden gemeinsam Lösungen für den individuellen Luftverkehr der Zukunft weiterentwickelt und neue Technologien und Konzepte für AAVs erforscht. Anfang November unterzeichneten die beiden Unternehmen in Guangzhou/China ein Abkommen. Zur Umsetzbarkeit der Mobilitätslösungen im Luftraum werden FACC und EHang eng mit Industriepartnern, Politik und Luftfahrtbehörden zusammenarbei-



Nicht nur China zeigt, dass autonome Luftfahrt längst keine Zukunftsupotie mehr ist.

ten. Zudem ist vorgesehen, die Ausgestaltung der Rahmenbedingungen und Regularien für den individuellen Luftverkehr und in weiterer Folge die Schaffung eines Testfeldes in Österreich zu forcieren. <

www.facc.com

Inhalt

Stärkung des Standorts	02
„Digital Innovation Hubs“	03
Versicherung für Internethandel	05
Raiffeisen und ELK kooperieren	05
Reisetester gesucht!	06

Top-Erfolg

Gummiformartikel-Weltmarktführer.

Seit 2016 erzeugt das Maschinenbau-Unternehmen Maplan mit rund 200 Beschäftigten im CCK Wirtschaftspark Kottlingbrunn Spritzgießmaschinen zur Fertigung von Gummiformartikeln und gilt in diesem High-Tech-Segment als Weltmarktführer. Alle Maschinen entwickelt, konstruiert und fertigt Maplan selbst. Neben dem Hauptwerk in Kottlingbrunn gibt es Produktionsstandorte in der Slowakei und in China sowie Niederlassungen in Deutschland, Frankreich, Russland und in den USA.

www.maplan.at

Fokus

Leichtbeton erobert Skandinavien

Schuller Baustoffservice hat Dänemark im Visier.

Einen verstärkten Einstieg in den skandinavischen Markt bereitet die Burkhard Schuller Baustoffservice GmbH mit ihrem Leicht- und Kreativbeton vor. Wie Geschäftsführer Burkhard Schuller mitteilt, soll in Dänemark in Zusammenarbeit mit der Firma Marlon Tørmørtel A/S eine Produktion implementiert werden. „Mit dieser patentierten Leichtbetonmischung bin ich weltweit der einzige Anbieter. Den Schritt nach Dänemark machen wir, um auf dem Kreativmarkt in Deutschland und Skandinavien mit einem jährlichen Umsatz von zwei Milliarden Euro

besser präsent zu sein“, erklärt Schuller. In absehbarer Zeit will er auch eine Produktion in der Schweiz auf die Beine stellen. Produziert wird ausschließlich mit Partnerfirmen. Schuller selbst konzentriert sich auf Forschung und Entwicklung sowie Marketing und Vertrieb. In Österreich arbeitet er mit Partnern aus Oberösterreich und Salzburg zusammen. Dort werden jährlich etwa 500 Tonnen Leichtbetonmischungen und 250 Tonnen Agrarprodukte, Bodenaktivatoren mit Zeolith und Lavagestein, erzeugt.

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.baustoffservice.at

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: New Business Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** New Business Verlag GmbH **Chefredaktion:** Melanie Wächter (melanie.waechter@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

Stärkung des Standortes

Der steirische Umweltechnik-Spezialist kauft das Betriebsgelände der benachbarten Ludwig Brandstätter GmbH.

Das benachbarte Unternehmen war im März 2018 in die Insolvenz gerutscht. „Damit steigern wir unsere Kapazität am Standort in Frohnleiten und stärken somit den Hauptsitz unserer Firmengruppe“, so Komptech-Geschäftsführer Heinz Leitner. Das neue Betriebsgelände mit einer Größe von einem Hektar, davon 3.000 Quadratmeter Fertigungshalle und Bürogebäude, soll vor allem den Bereich After Sales stärken. „Wir wollen in den Bereichen After Sales sowie Gebraucht- und Mietmaschinen in den nächsten Jahren kräftig wachsen. Dafür kommt die Erweiterung wie gerufen“, so Leitner weiter. Auch das firmeneigene Forschungs- und Entwicklungszentrum wird nach Frohnleiten rückgeführt. „Wir verlegen den Standort von St. Michael bei Leoben nach Frohnleiten und werden diesen

Bereich in den nächsten Jahren massiv ausbauen“, so der für die Entwicklung zuständige Geschäftsführer Christian Oberwinkler. Über den Kaufpreis des Areals wurde Stillschweigen vereinbart. Zusätzliche Erweiterungsschritte am Standort Frohnleiten sind ebenfalls in Planung.

Erfolgreichstes Jahr der Firmengeschichte
Der steirische Maschinenbauer kann überdies auf das erfolgreichste Jahr der Firmengeschichte zurückblicken. Mit einem Umsatz von etwa 140 Millionen Euro wird man eine Steigerung von über 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr erzielen können 2017: 115,05 Mio. Euro), und das bei deutlich gestiegenem Ergebnisniveau. Dazu beigetragen haben unter anderem große Projekte in Ghana sowie der mit Ab-



Die Geschäftsführer Heinz Leitner und Christian Oberwinkler freuen sich über die Erweiterung.

stand größte Markt Nordamerika. „Wir erzielen mittlerweile etwa 25 Prozent unseres Umsatzes an Neumaschinen in den USA“, erklärt Heinz Leitner weiter. Besonders erfolgreich war man zudem in Südkorea und Australien. Im gleichen Zeitraum stieg die Anzahl der Mitarbeiter in Frohnleiten um 25 Prozent auf über 200. Mittlerweile beschäftigt die Komptech-Gruppe mehr als 700 Mitarbeiter an ihren Standorten in Österreich, Deutschland und Slowenien. <

www.komptech.com

Things happen where people meet

Internationale Messen 2019 – Messe Brunn, Tschechische Republik

MASCHINENBAU, ELEKTROTECHNIK UND BEARBEITUNGSTECHNIK	LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT	REISEN, SPORT, FREIZEIT
AMPER 19.-22. 03. Stainless 15.-16. 05. MSV 2019 07.-11. 10. Transport und Logistik 07.-11. 10. ENVITECH 07.-11. 10.	NATUR EXPO BRNO 10.-13. 04. ANIMAL TECH 12.-15. 05. NATIONALE AUSSTELLUNG FÜR TIERZUCHT 12.-15. 05. NATIONALE JAGDAUSSTELLUNG 12.-15. 05.	GO 17.-20. 01. REGIONTOUR 17.-20. 01. MOTOSALON 2019 28. 02.-03. 03. PRODĚTĚ 14.-17. 03. Caravanning Brno Life! 07.-10. 11. 08.-10. 11.
BAUTECHNOLOGIEN UND BAUSTOFFE, HOLZ- UND MÖBELINDUSTRIE	GESUNDHEITSWESEN UND REHABILITATION	MODE, SCHUHE UND LEDERWAREN, ACCESSOIRES
Baumessen Brunn 27. 02.-02. 03. DSB 27. 02.-02. 03. MOBITEX 27. 02.-02. 03. URBIS SMART CITY FAIR 05.-06. 06. WOOD-TEC 29. 10.-01. 11.	OPTA 08.-10. 03. REHAPROTEX 29. 10.-01. 11.	STYL 16.-18. 02./24.-26. 08. KABO 16.-18. 02./24.-26. 08.
ABWEHR- UND SICHERHEITSTECHNIK		
IDET 29.-31. 05. PYROS/ISET 29. 05.-01. 06.		

Das komplette Messeprogramm 2019 finden Sie unter:

www.bvv.cz



„Digital Innovation Hubs“

Unternehmen sollen das Know-how von Innovations- und Forschungs-Netzwerken unkompliziert nutzen können. Dafür wickelt der FFG eine Ausschreibung mit drei Millionen Euro ab.



Margarete Schramböck, Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort, will attraktive Andockstationen für kleine und mittlere Betriebe schaffen.

Auf innovative Weise unterstützt das Digitalisierungsministerium Österreichs KMU bei ihrer erfolgreichen digitalen Transformation. Österreichweit sollen mehrere „Digital Innovation Hubs“ (DIH) geschaffen werden, die Klein- und Mittelbetrieben mit Expertise und Infrastruktur zur Verfügung stehen. Die digitalen Innovation Hubs basieren auf der gezielten Vernetzung bereits bestehender Einrichtungen. „Studien zeigen uns, dass unsere KMU offen für die Chancen der digitalen Transformation sind, dabei aber Unterstützung brauchen. Die neuen ‚Digital Innovation Hubs‘ werden künftig attraktive Andockstationen für kleine und mittlere Betriebe sein, die dort von hochkarätigen Partnern aus Forschung und Wirtschaft unkompliziert Know-how für ihre erfolgreiche digitale Entwicklung erhalten“, so Margarete Schramböck, Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort. Die Ausschreibung wird

von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) abgewickelt, drei Millionen Euro stehen zur Verfügung.

Professionelle Digitalisierungs-Begleitung Ziel ist es, dass ein Großteil der österreichischen KMU einen Knoten des Hubs als ersten Ansprechpartner in der Umgebung hat. „Mit den digitalen Innovation Hubs erhalten unsere Unternehmen professionelle Begleitung bei digitalen Umsetzungsprojekten – von der Entwicklung von Prototypen bis zur Geschäftsmodellentwicklung. Das verkürzt den Weg zum Erfolg von Betrieben und nützt dem ganzen Standort“, sagt Schramböck. „Die ‚Digital Innovation Hubs‘ sollen österreichische KMU dazu mobilisieren, den digitalen Wandel aktiv mitzugestalten, um Produktivitäts-, Innovations- und Wertschöpfungspotentiale zu heben sowie die Wettbewerbsfähigkeit durch den Einsatz von Digitalisierungs-Technologien zu stär-

ken. Digitalisierung und Steigerung der Innovationskraft gehen heute Hand in Hand“, betonen die beiden FFG-Geschäftsführer Henrietta Egerth und Klaus Pseiner.

FFG wickelt Ausschreibung ab

Die Ausschreibung ist nun geöffnet, Einreichungen sind bis 28. Februar 2019 möglich. Ein Hub muss aus mindestens drei Einrichtungen mit Forschungsschwerpunkten im Digitalisierungsbereich (z. B. Universitäten, Fachhochschulen, Kompetenzzentren, sonstige Forschungseinrichtungen, Unternehmen) bestehen, die ein sogenanntes „Digitalzentrum“ bilden. Besonders zur Einreichung aufgerufen sind Konsortien mit Schwerpunkten auf Artificial Intelligence (AI), Security, Blockchain oder 3D-Printing. Die „Digital Innovation Hubs“ verpflichten sich, Leistungen in den Bereichen Information, Weiterbildung und Digitale Innovation zum Nutzen der Zielgruppe KMU zu erbringen. Die Förderungsquote beträgt maximal 50 Prozent, Laufzeit sind 36 Monate.

Starke Digitalisierungspartner

„Die FFG ist starker Digitalisierungspartner“, verweisen Egerth und Pseiner auch auf die von der Bundesregierung unter dem Dach der FFG eingerichtete Digitalisierungsagentur (DIA). Weiters agiert die FFG als Nationale Kontaktstelle für europäische und internationale Programme, in denen die Digitalisierung eine hohe Priorität einnimmt. „Mit den ‚Digital Innovation Hubs‘ setzen wir auch einen wichtigen Schritt zur verbesserten Einbindung der österreichischen Kompetenzträger in europäische Netzwerke und damit die erfolgreiche Teilnahme an europäischen Initiativen“, so Egerth und Pseiner. Die nationalen „Digital Innovation Hubs“ knüpfen an die EU-Initiative „Digitising European Industry“ (DEI) an und sollen auch wertvolle Basis für künftige Ausschreibungen zu „Digital Innovation Hubs“ auf europäischer Ebene sein. <

www.ffg.at/dih | www.bmdw.gv.at



*Was
die Welt
verändern
wird?*

**Mein Antrieb.
Meine Energie.**

Entdecke Deinen Antrieb:
[verbund.com/MeinAntrieb](https://www.verbund.com/MeinAntrieb)

Verbund
Am Strom der Zukunft



V.l.n.r.: Klaus Krachbüchler, Doris Wendler, Alexander Smuk und Helmut Tenschert.

Sichere Sache

Die Wr. Städtische Versicherung engagiert sich gemeinsam mit der Wirtschaftskammer NÖ für Versand- und Internethändler.

Einkaufen, wo und wann man will: der Internethandel erfreut sich in Österreich großer Beliebtheit. Auch kleine Händler schätzen die Vorteile, die die digitale Welt bietet – statt teurer Geschäftslokale wird in den Online-Auftritt und das Angebot investiert. Doch auch wenn kein persönlicher Kontakt mit Kunden stattfindet, gibt es genügend Situationen, in denen der Händler haftbar gemacht werden kann bzw. Rechtsbeistand benötigt wird. „Versand- und Internethändler leisten einen wichtigen Beitrag zu Österreichs Wirtschaft. Doch gerade für kleine Unternehmen können Haftpflicht- und Rechtsansprüche existenzgefährdend sein. Unser Ziel ist es, mit einem bedarfsgerechten Versicherungsprodukt für Online-Händler die nötige Sicherheit für ihre Geschäftstätigkeit zu schaffen“, erklärt Doris Wendler, Vorstandsdirektorin der Wiener Städtischen Versicherung.

Innovatives Versicherungskonzept

Die Wiener Städtische hat ein Versicherungskonzept zur Betriebshaftpflicht- und Rechtsschutzversicherung für Online-Händler erstellt, das Versicherungssummen bis 1,5 Mio. Euro vorsieht. Klaus Krachbüchler, Obmann des Landesgremiums des Versand-, Internet- und allgemeinen Handels in der Wirtschaftskammer Niederösterreich,

zur Rahmenvereinbarung: „Mit der Wiener Städtischen haben wir einen starken und zuverlässigen Partner für die österreichischen Online-Händler gefunden. Für rund 9.000 Unternehmen wird mit der Rahmenvereinbarung eine umfangreiche Risikoabsicherung geschaffen und die Finanzierbarkeit der Prämien sichergestellt.“ Zielgruppe sind in erster Linie Ein-Personen- und Kleinunternehmen bis zu einem Jahresumsatz von bis zu 700.000 Euro, die ihre Waren über das Internet anbieten.

Darüber hinaus könnten jedoch auch alle anderen Händler, die zusätzlich zu ihrem herkömmlichen Betrieb auch einen Online-Shop betreiben, eine Versicherung auf Basis des Rahmenvertrages abschließen. „Rund 25 Prozent der österreichischen Einzelhandelsunternehmen betreiben bereits einen Online Shop und täglich werden es mehr. Die Wiener Städtische bietet zurzeit als einziger österreichischer Versicherer eine Unterstützung und Abwehrdeckung bei Verstößen gegen das Wettbewerbs- bzw. Kartellrecht sowie bei Verletzung von Schutz- und Urheberrechten“, erklärt Alexander Smuk, Berufsgruppensprecher des Versand- und Internethandels in der Wirtschaftskammer Niederösterreich. <

www.wienerstaedtiche.at

Kooperation

Raiffeisen Immobilien NÖ/W/B ist ab sofort Vertriebspartner der ELK BAU GmbH

Die ELK BAU GmbH ist ein österreichischer Bauträger mit Sitz in Wien, der in enger Zusammenarbeit mit der ELK Fertighaus GmbH, Bauprojekte in Form von hochwertigen Reihen-, Doppel- und Einfamilienhäusern realisiert. Der regionale Fokus von ELK BAU liegt primär in Niederösterreich, Oberösterreich, der Steiermark und auch dem Burgenland. Der Vertrieb der Wohneinheiten erfolgt ab sofort durch Raiffeisen Immobilien, die Immobilienmakler-Gesellschaft der Raiffeisenbankengruppe in Niederösterreich, Wien und dem Burgenland. „Wir freuen uns in Raiffeisen Immobilien einen kompetenten Vertriebspartner gefunden zu haben, der mit viel Engagement an den Verkauf unserer Wohneinheiten herangeht. So können sich unsere Mitarbeiter auf unsere Kernkompetenz konzentrieren: die Entwicklung und Realisierung von Bauprojekten“, erläutert ELK BAU Geschäftsführer Gerhard Schuller die Beweggründe für die Zusammenarbeit.

Komplett-Service aus einer Hand

Das eigene Haus ist für viele Menschen der größte Lebensraum. Mit ELK BAU und Raiffeisen Immobilien haben zwei starke Partner zueinander gefunden, die bei der Realisierung dieses Wohntraums unterstützen. Gemeinsam offerieren die Partner ihren Kunden ein Full-Service-Paket das neben einem hochwertigen ELK-Haus samt Baugrund zum Fixpreis auch maßgeschneiderte Finanzierungsangebote sowie Förderungsberatung umfasst. Prok. Mag. Michael Mack, MA, MRICS, Mitglied der Geschäftsführung bei Raiffeisen Immobilien NÖ/Wien/Burgenland: „Als Teil der Raiffeisen Gruppe können wir unseren Bauträger Kunden ein komplettes Servicepaket anbieten – von der Grundstückssuche über die maßgeschneiderte Projektfinanzierung bis zum Immobilienvertrieb und Finanzierungsangeboten für die Käufer. Davon profitieren Bauträger ebenso wie Immobilienkäufer.“ <

www.riv.at

Als Reisetester rund um die Welt

Die bekannte österreichische Reiseplattform Urlaubsguru.at sucht einen reisebegeisterten Praktikanten, der hauptberuflich Urlaub testet.

H heute noch in Barcelona und morgen schon am Strand der Malediven? Nach dem erfolgreichen Praktikum deines Lebens im Jahr 2017 ist Urlaubsguru.at gemeinsam mit dem Kooperationspartner karriere.at erneut auf der Suche nach einem neuen, zuverlässigen Mitarbeiter, der hauptberuflich die Welt bereist. „Es wird das Praktikum ihres oder seines Lebens“, ist sich Geschäftsführer Daniel Frick sicher. Durch den besten Job Österreichs erlebt die Praktikantin oder der Praktikant nicht nur kostenlos die schönsten Urlaubsorte der Welt, sondern wird zusätzlich mit einem Vollzeitgehalt entlohnt. Selbstverständlich steht die gesetzlich vorgeschriebene Anzahl an Urlaubstagen zur freien Verfügung, sodass auch Urlaub vom Urlaub garantiert ist.

Nach über 2.000 Bewerbungen aus ganz Österreich im Zuge der letzten Bewerbungsphase hat sich Geschäftsführer Daniel Frick dafür entschieden erneut das Praktikum deines Lebens zu ermöglichen: „Wir erhielten während des letzten Praktikums unglaublich viel positive Resonanz und wurden oft von der Urlaubsguru-Community gefragt wann die nächste Bewerbungsphase beginnt. Wir freuen uns darauf, dass wir schon bald einer weiteren Person die Gelegenheit geben können verschiedenste Reisen zu testen.“

Reiselust und Engagement

Seit dem 18. November 2018 haben Österreicherinnen und Österreicher die Möglichkeit, ihre Bewerbung einzureichen. Der Bewerbungsschluss ist am 15. Jänner 2019. Im Februar werden unter allen Bewerbungen die besten 100 Kandidaten und Kandidatinnen nach Wien eingeladen, um an dem Casting für das Praktikum deines Lebens teilzunehmen. Nachdem unter allen eingeladenen Bewerberinnen und Bewerbern die besten drei ermittelt wurden, wird die Urlaubsguru-Community darüber entscheiden, welche Österreicherin oder welchen Österreicher sie hinaus in die Welt schicken möchte.



Der Praktikant 2017 am Strand von Sansibar.

Die Bewerberinnen oder Bewerber benötigen weder ein abgeschlossenes Studium noch langjährige Berufserfahrung im Journalismus. Vielmehr sind ein hohes Engagement und eine spürbare Begeisterung für Reisen von Bedeutung. Die Hauptaufgabe ist eine nachvollziehbare und ehrliche Berichterstattung über die Hotels, die verschiedenen Urlaubsorte und mögliche Aktivitäten. Dabei arbeitet die Praktikantin oder der Praktikant eng mit dem gesamten Team von Urlaubsguru.at zusammen.

Über Urlaubsguru.at

Urlaubsguru.at ist eine unabhängige Reise-Internetseite in Österreich. Mit über 450.000 Facebook-Fans in Österreich und monatlich 2,7 Millionen Seitenaufrufen gehört sie zu den erfolgreichsten Webseiten in Österreich. Daniel Frick hat im Sommer 2013 den Blog ins Leben gerufen, heute ist daraus

eine der größten Reiseplattformen Österreichs mit 20 Mitarbeitern erwachsen. Urlaubsguru.at ist Teil der UNIQ GmbH, die ihren Hauptsitz in Deutschland hat, wo das Reiseportal unter urlaubsguru.de läuft.

Über UNIQ GmbH

Daniel Krahn und Daniel Marx gründeten im Sommer 2012 Urlaubsguru.de und sind heute Geschäftsführer der UNIQ GmbH, die neben Urlaubsguru- und Holidayguru-Seiten in vielen Ländern zudem auch die Portale FashionFee, Prinz Sportlich, Captain Kreuzfahrt und Mein Haustier betreibt. Mittlerweile arbeiten knapp 200 Mitarbeiter an drei Standorten (Holzwickede, Unna, Wien) für das junge Unternehmen, das noch heute ohne Fremdkapital auskommt und sich weiterhin auf Wachstumskurs befindet.

www.urlaubsguru.at | www.uniq.de

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.